



Albert- Einstein-Schule Remscheid **Lehrplan für des Fach Kunst in der Sekundarstufe I**

Obligatorische Anforderungen

Alle Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule sollen im Unterricht des Faches Kunst von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10

- in den beiden zentralen Aufgabengebieten des Faches (Künstlerisches Tun und Auslegen) grundlegende Erfahrungen gemacht haben
- sich mindestens einmal mit allen vier Phänomenbereichen der künstlerischen Ausdrucksformen (Bild, Bau, Objekt/Installation und Aktion) befasst haben.
- mit den fachlichen Verfahren in verschiedenen Verknüpfungen miteinander in komplexen Lernsituationen gearbeitet haben.
- verschiedene künstlerische Techniken erprobt und als Arbeitsergebnisse präsentiert haben
- in allen vier inhaltlichen Akzentuierungen im Fach Kunst (Individualität , Zeitzeuge , Ausdruck kulturellen Lebens und Funktionalität /Intention) gearbeitet haben.
- bei der Konzeption und Organisation von didaktisch-methodisch aufbereiteten künstlerisch-ästhetischen Ausstellungen und Präsentationen verantwortlich teilgenommen haben.

Es gelten die Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Fassung vom 2.12.2008

Lehrplan Kunst Jahrgangsstufen 5 und 6

Verbindlich für die Klassen 5 und 6 ist die Durchführung mindestens einer Unterrichtsreihe zu jedem der vier **Leitbegriffe** (Zeit, Begegnung, Perspektive, Gegensatz).

Die Auswahl der verschiedenen Reihen soll mindestens drei der vier verschiedenen **Akzentuierungen** (Individualität **IN**, Zeitzeuge **ZZ**, Ausdruck kulturellen Lebens **KL** und Funktionalität /Intention **FI**) und drei der vier verschiedenen **Phänomenbereiche** Bild (**Bi**), Objekt(**Ob**), Bau/Installation(**Bau**) und Aktion / Interaktion (**Ak**) berücksichtigen.

Verbindliche Techniken und fachliche **Verfahren und Kompetenzen** sind **fett** gedruckt.

<u>Leitbegriff: Zeit : "Zeit erleben"</u>				
mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Selbstdarstellungen	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstporträt -heute und in 20 Jahren (Bi) 	Zeichentechniken (Bleistift, Farbstift, Kohle) Maltechniken Deckfarbenmalerei auf verschiedenen Untergründen (Papier, Papyrus, Gipsplatten) mind. 1 Drucktechnik Stempeldruck Milchtütendruck Kartondruck Plastizieren mit Ton oder ähnlichem Material Spritztechnik Papiermontagetechniken	Bildbetrachtung Kurze schriftliche Bildbeschreibung Zeichnen nach der Anschauung Gesicht, Baum Farbenlehre 6-teiliger Farbkreis Farbkontraste „Farbe an sich Kontrast “ Komplemetärkontrast
Bildsequenzen Bildergeschichten	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleichen und Gestalten von Bildergeschichten /Comics (Bi) 		
Bewegungsdarstellung Bewegungssillusion	FI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung von Rollbildern, Daumenkinos, Kinorädern (Bi) (Ob) ○ Bewegungsschablonen (Bi) 		
Auf den Spuren alter Kulturen	ZZ KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Malen wie die alten Ägypter(Bi) ○ Höhlenmalerei(Bi) ○ Zeichnen mit Kohle und Naturfarben(Bi) ○ "Römische Mosaik" in Stempeldruck (Bi) ○ "Ein griechisches Flachrelief" (Ob) ○ Steinzeitkeramik (Ob) 		
Jahreszeiten	KI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bäume /Landschaften im Wandel der Jahreszeiten(Bi) ○ Druck von Weihnachtskarten/ Osterkarten (Bi) ○ Malen zu Jahreszeitengedichten(Bi) ○ 		

Leitbegriff: Perspektive: "Meine Sicht - Deine Sicht"

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Des einen Freud´ des anderen Leid	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mimik und Gestik als Ausdruck unterschiedlicher Gefühle „Zuschauer auf der Fußballtribüne (<i>Bi</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeichentechniken ○ Malerei ○ Collagieren ○ gestaltendes (Nach-) stellen eines Bildmotives "Begegnung" Fotoreihen 	<p>Standbilder</p> <p>Darstellerische Szenen z.B. Pantomime</p>
Ich so klein – Du so groß	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Darstellungen von Situationen und Räumen aus verschiedenen Blickwinkeln (<i>Bi</i>) ○ Spielszenen und Standbilder zu gegensätzlichen Positionen (schwach-stark klein-groß etc.) (<i>Ak</i>) 		
Die Welt von oben und unten	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildgestaltung „Blick aus dem Kellerfenster und aus dem Flugzeug (<i>Bi</i>) ○ ○ 		
Meine Welt-Deine Welt	KL IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Collagen zur Lebenssituation von Kindern in verschiedenen Ländern (<i>Bi</i>) 		
Phantasiestädte	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildgestaltung „ Gestaltung einer Stadt durch gezeichnete Alltagsgegenstände“ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeichentechniken mit Deckfarben 	
Mein Traumschulhof	KL FI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bau aus Pappe 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Modelle aus verschiedenen Materialien (Materialmix) 	
Mein ‚Erfahrungskarton‘	KL ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sammlung von wichtigen Lebensgegenständen‘ Ausgestaltung des Kartons und Vergraben bis Ende 10 (z.B. unter einem Baum auf einem Bauernhof)BAU/BI 	Anordnung in einem Raumgefüge	
		<ul style="list-style-type: none"> ○ 		

Leitbegriff: Gegensätze: „Gegensätze in Schwarz-Weiß“

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Schwarze Formen – weiße Formen	FI	○ Komposition aus geometrischen und amorphen Formen(Bi)	Materialdruck Papiercollagen Scherenschnitte	Einfache Kompositionsprinzipien: Reihung / Streuung/ Ballung
Gegenstand in Licht und Schatten	FI KL	○ Sw-Scherenschnitte „Baum“ ○ Doppelbilder ○ Großformatige Scherenschnitte nach Matisse(Bi)	Bühnenarrangement	
Schwarzlichttheater	AK IN	○ Auswählen der Kleidungsstücke Beleuchtungsarrangement (Ak)		
Landschaft und Industrie	KL	○ Collage mit Fotokopien aus Zeitschriften von Industrie und Landschaft(Bi)		
		○		
		○		
		○		
		○		

Lehrplan Kunst Jahrgangsstufen 7 und 8

Verbindlich für die Klassen 7 und 8 ist die Durchführung mindestens einer Unterrichtsreihe zu jedem der vier **Leitbegriffe** (Zeit, Begegnung, Perspektive, Gegensatz).

Die Auswahl der verschiedenen Reihen soll mindestens drei der vier verschiedenen **Akzentuierungen** (Individualität **IN**, Zeitzeuge **ZZ**, Ausdruck kulturellen Lebens **KL** und Funktionalität /Intention **FI**) und drei der vier verschiedenen **Phänomenbereiche** Bild (**Bi**), Objekt(**Ob**), Bau/Installation(**Bau**) und Aktion / Interaktion (**Ak**) berücksichtigen.

Verbindliche Techniken und fachliche **Verfahren und Kompetenzen** sind **fett** gedruckt.

<u>Leitbegriff: Zeit: "Die Zeit und ihr Geist"</u>				
mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
„Alles verändert sich“	ZZ IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung von Alltagsgegenständen im Wandel der Zeit ○ Schriftgestaltung, Layoutgestaltung 	<p style="text-align: center;">Malen mit Temperafarben</p> <p style="text-align: center;">Zeichentechniken</p> <p style="text-align: center;">Papp-und Stoffcollage</p>	<p style="text-align: center;">Verwendung von Farbe als</p> <p style="text-align: center;">Symbolfarbe</p> <p style="text-align: center;">Gegenstandsfarbe</p> <p style="text-align: center;">Ausdrucksfarbe</p>
Malen wie ein alter Meister	KL ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kopieren und Umgestalten eines Werkes (z.B. v.Gogh „Nachtcafe“) 		
Ich bin der Designer	IN ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwerfen von Kleidungsstücken 		
Ich und mein Modell	ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anziehen einer Well-Pappfigur (lebensgroß) mit Accessoires wie Kette, Mütze etc. BAU 		
Uhrenmodelle	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Von der Sanduhr bis zur digitalen Uhr BAU/BI 		
		<ul style="list-style-type: none"> ○ 		
		<ul style="list-style-type: none"> ○ 		

Leitbegriff: <i>Begegnung</i>: "Begegnungsrituale"				
mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Begrüßungsrituale Wie begrüßt man sich - bei uns und anderswo?	KL	○ Begrüßungsrituale in verschiedenen Kulturen(<i>Ak</i>) ○		Layouttechniken digitale Bildbearbeitung
Erste Liebe	IN KL ZZ	○ Fotoroman / Foto-Love-Story (<i>Bi</i>) ○		
Partyrituale	KL	○ Planung und Durchführung einer Klassenparty (<i>Ak</i>) ○		
		○		
		○		

Leitbegriff: <i>Perspektive</i>: "Traum und Wirklichkeit – Eine Frage der Perspektive"				
mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Die Illusion des Raumes	FI	○ Zentralperspektivische Darstellung eines Innenraumes ○ Darstellung einer Landschaft mit zwei Fluchtpunkten ○ Raumillusion durch Farbe (Farbperspektive)	Zeichnung Collage Fotocollage	Zentralperspektive Farbperspektive Luftperspektive Umgestalten von Bildvorlagen Schreiben von Bildkommentaren
Surreale Bildwelten	KL IN FI	○ Traumzimmer ○ Surreales Umgestalten von Bildern (z.B. Max Ernst)		
		○		

Leitbegriff: Gegensätze: "Gegensätzliches in Form und Farbe"

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen	
Männlich - Weiblich	IN FI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Identifikation der Geschlechterrolle durch Farbe und Form in der Mode 		Präsentation in Form einer Modenschau Reine und getrübe Farben Qualitätskontrast Ausdrucksfarben	
Wege in die Abstraktion	FI ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildgestaltung mit geometrischen Farbflächen ○ Kopieren und Nachempfinden von Werken (z.B. Kandinsky) 			
Farbe und Form als Ausdruck einer Stimmung		<ul style="list-style-type: none"> ○ Traurige und fröhliche Farben 			
Kleidung als Identifikationsmerkmal	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Formen und Stoffen 			Nähen mit der Nähmaschine
„Mein Tapetenbuch“	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen eines eigenen Tapetenbuches 			verschiedene Drucktechniken
Optische Täuschungen und Kunstspäße		<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen von konkav-konvex Effekten (Vasarely) Mehrdeutigkeit des Tiefenraums (<i>Bi</i>) 			

Lehrplan Kunst Jahrgangsstufen 9 und 10

Verbindlich für die Klassen 9 und 10 ist die Durchführung mindestens einer Unterrichtsreihe zu jedem der vier **Leitbegriffe** (Zeit, Begegnung, Perspektive, Gegensatz).

Die Auswahl der verschiedenen Reihen soll mindestens drei der vier verschiedenen **Akzentuierungen** (Individualität **IN**, Zeitzeuge **ZZ**, Ausdruck kulturellen Lebens **KL** und Funktionalität /Intention **FI**) und drei der vier verschiedenen **Phänomenbereiche** Bild (**Bi**), Objekt(**Ob**), Bau/Installation(**Bau**) und Aktion / Interaktion (**Ak**) berücksichtigen.

Verbindliche Techniken und fachliche **Verfahren und Kompetenzen** sind **fett** gedruckt.

Leitbegriff: Zeit : " Die Zeit läuft "				
mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Dokumentation von Veränderungsprozessen	IN	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstporträt -heute und in 20 Jahren (Bi) ○ Fotoreihen zum Thema „Werden und Vergehen“ (Bi) ○ 	Malerei mit Deckfarben oder Acrylfarben Digitale Fotografie und Bildbearbeitung	Bildbetrachtung, Bildbeschreibung sammeln von Portraitfotos Betrachtung von Selbstbildnissen
Dramatische Darstellung eines Zeitablaufs	FI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Filmanalyse am Bsp. „Lola rennt“ (Bi) ○ Video-clips zum Thema: „Die Zeit läuft ab“.(Ak) 	Digitale Videoaufnahme und Videoschnitt naturalistische Selbstdarstellung im Bild
Mode als Ausdruck veränderlicher Weltanschauung	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleichen von historischen und aktuellen Bildwerken in Bezug auf Mode (Bi) ○ Entwurf und Herstellung eigener Bekleidungsstücke (Ob) ○ Durchführung einer Modenschau zum Thema (Ak) 	Entwurfszeichnungen Zeichnen mit Kreiden oder Filzstiften	Formulieren von einfachen Bildanalysen.
Zeitelemente in Bildern	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildanalyse: Salvador Dali: Die zerrinnende Zeit (Bi) 		
		<ul style="list-style-type: none"> ○ 		

Leitbegriff: *Begegnung* : „Stattgefundene Begegnung“

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Manipulation von Bildwirklichkeiten Manipulation der Wirklichkeit durch Bilder	ZZ	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unmögliche Begegnungen: Marx trifft Ackermann (Bi) 	Fotomontagen, Fotocollagen,	erkundend: Bildbetrachtung Werkbetrachtung Exkursionen zu Architekturbeispielen vor Ort darstellend: s. „künstlerische Techniken“
Architektur Stätten der Begegnung, Stadtplanung	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Planung eines Jugendtreffs / Jugendbegegnungszentrums (Bau) ○ Gestaltung eines grünen Klassenraumes (Schulgarten) 	Modellbau, Zeichnung, Collage	reflektierend
Begegnungsrituale: „Menschen begrüßen sich“	KL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildvergleiche /Bildbetrachtungen Begegnungsszenen(z. B. „Übergabe von Breda“ oder Klee: „Zwei Männer, einander in höherer Stellung vermutend, begegnen sich“) (Bi) ○ Standbilder zum Thema (Ak) ○ Spielszenen zum Thema: „Fremde begegnen sich“ (Ak) 		Schriftliche Erläuterung von Gestaltungsentscheidungen, Schriftliche Überprüfung von Ergebnissen
Zeitmaschine Zeitreise	ZZ KL	Film: „Die Zeitmaschine“ nach H.G.Wells (Bi) Erstellen eigener Videos zum Thema Bau einer eigenen Zeitmaschine (Bau)		Grundlagen der Filmanalyse Grundkenntnisse in der digitalen Videobearbeitung
		○		

Leitbegriff: Perspektive „Die subjektive und objektive Perspektive“

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Die scheinbare Objektivität	KL ZZ FI	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sinnveränderung von Fotos durch Text und Layout ○ Sinnveränderung von Filmszenen(z.B. Werbung) durch Musik und Sprache (<i>Bi</i>) (<i>Ak</i>) 	Elektronische Bildbearbeitung Fotomontage Layouttechniken Nachbearbeitung von Videoszenen	s.o.
Naturstudium		<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeichnerische Verfremdungen von Naturgegenständen (z.B. Blätter) ○ Surreale Bildwelten (<i>Bi</i>) 	Bleistiftzeichnungen	
Unmögliche Perspektiven		<ul style="list-style-type: none"> ○ Bildbetrachtungen von M.C.Escher ○ Zeichnerische Darstellung unmöglicher Perspektiven (<i>Bi</i>) ○ Raum-und Körperillusion in der Op-Art 		
		○		

Leitbegriff: Gegensatz: „Gegensätze im Raum“

mögliche Reihenthemen	Akzent	mögliche Inhalte (Phänomenbereich)	künstlerische Techniken	fachliche Verfahren und Kompetenzen
Der Körper im Raum		FI <ul style="list-style-type: none"> ○ Betrachtung / Analyse von Raumhaltigen und Raumabweisenden Plastiken ○ Gestaltung von Plastiken mit gegensätzlichem Körper_Raum-Verhältnis 	Tonplastik Skulptierendes Gestalten mit Gasbeton, Speckstein oder anderen Materialien	Museumsbesuch
Der Raum erobert einen Körper		Schrittweise Öffnung einer Kernplastik /Fotografische Dokumentation der einzelnen Schritte	Tonplastik Skulptierendes Gestalten mit Gasbeton, Speckstein oder anderen Materialien	

Beschlossen von der Fachkonferenz Kunst der AES am 19.01.2010

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Kunst in der Sek.I der Albert- Einstein-Schule

In Übereinstimmung mit den seit 1.8.1999 gültigen Richtlinien setzen sich die Kriterien für die Leistungsbewertung im Fach Kunst der Klassen 5-10 an der Albert Einstein Schule wie folgt zusammen:

Die Besonderheiten des künstlerisch/ästhetischen Lernprozesses im Fach Kunst erfordern ein Bewertungssystem, das die individuellen, kreativen und wahrnehmungsbedingten Anteile berücksichtigt: Einerseits als objektiv vergleichbare Sachverhalte und andererseits als nachvollziehbare, subjektiv geprägte Differenzierungen.

Die individuell gestaltete Lösung eines bildnerischen Problems ist eine genuin künstlerische Vorgehensweise und muss daher in einer deutlich erkennbaren Gewichtung in die Leistungsbewertung einfließen.

Zur Leistungserbringung sind alle Formen künstlerisch-ästhetischer Produkte aus den Phänomenbereichen Bild, Bau, Objekt/Installation sowie Aktion/Interaktionen relevant.

Als Grundlage können neben dem Endergebnis auch Skizzen, Zwischenprodukte und frühere Arbeiten vergleichend hinzugezogen werden.

Bei Gruppenarbeiten werden die Ergebnisse durch Gespräche oder schriftliche Reflexionen zur Bewertung gebracht. Sie geben darüber Aufschluss, wer was vor hatte, was daran gelungen ist, was aus welchen Gründen nicht gelungen ist und wie man die zukünftige Arbeit verbessern will.

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst berücksichtigt alle Bereiche, in denen Schülerinnen und Schüler Leistung zeigen können, die aus dem Unterricht erwachsen sind.

Wir differenzieren in zwei Bereiche:

Die **praktischen Arbeiten** machen einen Anteil von etwa **70%** in der Leistungsbewertung aus und umfassen folgende Bereiche:

- Herstellen einer praktischen Arbeit
- Herstellen einer Skizze oder eines Entwurfs zu einem praktischen Vorhaben
- Bearbeiten einer Bildvorlage oder eines Objekts nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung
- Variieren einer künstlerischen Technik mit Erläuterungen
- Vorstellen einer selbst gewählten Auseinandersetzung mit einem Problem aus der Kunstgeschichte mit einer Künstlerin bzw. einem Künstler, mit einem Bauwerk oder mit einem Bildmotiv unter einem inhaltlichen Gesichtspunkt.

Die **sonstige Mitarbeit** wird zu etwa **30%** gewertet und beinhaltet folgende Aspekte:

- Aufarbeiten von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Unterrichtsgesprächen oder als Referat erbracht werden.
- Präsentieren und Erläutern eines Arbeitsergebnisses in der Lerngruppe
- Mündliche oder schriftliche Beschreibung eines Arbeitsprozesses
- Verantwortungsvoller Umgang mit Material
- Angemessenes Kooperationsverhalten und einsatzfreudiges Arbeitsverhalten in der Gruppe.
- Verlässliches Bereithalten von eigenem Arbeitsmaterial

Beschlossen von der Fachschaft Kunst an der Albert-Einstein-Schule Remscheid am 2.12.2008